

DAAD PREIS 2024

Zhongzixia Yao

Zhongzixia Yao wurde 1994 in Shanghai, China, geboren. Er studierte zunächst Radio- und Fernsehregie an der China Academy of Art (Chinesische Hochschule der Künste in Shanghai) und schloss mit einer herausragenden Bachelorarbeit ab, dem Kurzfilm RITRATTO, der auch mit dem Chongli-Preis-Stipendium in Shanghai ausgezeichnet wurde. Er beschloss, nach diesem Studium China zu verlassen, mit dem klaren Ziel zum Regie-Studium an HFF München zu gehen, da er die Arbeiten vieler Alumni*ae der HFF München sehr bewundert und diese als Vorbild sieht – vor allem die Arbeiten von Wim Wenders, Maren Ade und Florian Henckel von Donnersmarck. Er begann intensiv Deutsch zu lernen.

Seine Bemühungen trugen Früchte und so wurde er 2018 in die Abt. III Kino- und Fernsehfilm an der HFF München als regulärer Student aufgenommen. Die Eingewöhnung in München war alles andere als leicht – sowohl sprachlich als auch kulturell. Doch Zhongzixia Yao arbeitete hart an beidem und konzentrierte sich stark auf sein Studium.

Bereits mit seinem ersten Kurzfilm an der HFF München, WHITE ISLAND, zeigte er ein großes Talent für visuelle Narration und eine große Experimentierfreudigkeit, was sich auch in seinen weiteren experimentellen Live Action Kurzfilmen (A TUNE, WIE KOHLE RIECHT, ANDYS ERZÄHLUNGEN DER TRUNKENHEIT) und bis zu seinem ersten Film im Hauptstudium, WIE SCHMECKT DIE WASSERMELONE, durchzieht. WIE SCHMECKT DIE WASSERMELONE behandelt zudem Themen, die Zhongzixia Yao sehr am Herzen liegen und ihn schon seit seiner Ankunft in Deutschland beschäftigen: Zugehörigkeit, Heimat, Ankommen an einem Ort und auch in einer Kultur.

Im Rahmen seines Studiums hat Zhongzixia Yao viel Durchsetzungskraft und Disziplin bewiesen. Er ist innerhalb der HFF Studentenschaft aufgrund seiner hohen sozialen Kompetenz, seiner Zuverlässigkeit und seines freundlichen Wesens äußerst beliebt. Wo er kann, hilft er bei den Filmen seiner Kommilitoninnen mit.

Zur Zeit arbeitet Zhongzixia Yao an der Entwicklung seines Diplomfilms, bei dem es um Melancholie gehen wird, einem Leben in Extremen und Werte, die eine Gesellschaft ausmachen und es wird auch um München gehen. Wir sind sehr gespannt darauf!

Elena Diesbach